



Institut für Israelologie

www.israelogie.de - Institut für Israelologie - Rathenaustrasse 5-7 - 35394 Gießen

Datum
19.02.07

**Liebe Freunde und Beter,
denen die Arbeit des „Instituts für Israelologie“ ein Anliegen ist !**

Heute möchte ich Sie wieder über die Arbeit des Israel-Instituts informieren. Die zurückliegenden Monate waren ereignisreich und herausfordernd.

I. Rückblick:

Nicht schämen, sondern bekennen!

Engagiert, kompetent und anschaulich hat **Avi Snyder** von **„Jews for Jesus“** (www.judenfuerjesus.de) in seiner englischen Ansprache über Röm. 1,15.16 die Studierenden und Mitarbeiter der FTA aufgerüttelt und ermutigt, das Evangelium von Jesus Christus „überall“ zu bekennen, auch Juden gegenüber. Die anschließenden „Nach-Gespäche“ verdeutlichten, wie sehr einige Zuhörer doch ins Fragen gekommen sind. Wir danken Avi für seinen wertvollen Ermutigungs-Dienst bei uns und hoffen auf weitere, zukünftige Zusammenarbeit.



Vom Umgang mit Schuld



Der Jerusalem-Korrespondent **Johannes Gerloff** hat uns am 9. November in einem faszinierenden Kurzreferat verdeutlicht, wie das das Christentum aus der Perspektive von „frommen Juden“ negativ gewirkt hat und noch negativ wirkt. Viele althergebrachte, oft haltlose Vorurteile belasten nach wie vor die Begegnung von Juden und Christen. Nicht selten waren und sind Christen selbst Schuld an dem schlechten Zeugnis des Evangeliums im Urteil der Juden. Gute Beziehungen und Gespräche sind aber dennoch möglich. Jeder kann daran mitwirken, ein guter Botschafter des Evangeliums an seinem Platz zu sein, auch zu einem gewinnenden Zeugnis für Juden.

Schade, vielleicht ein anderes Mal ...

Die **15-tägige Israel-Studienreise Anfang März 2007** wird leider nicht stattfinden. Bis zum Stichtag im Dezember hatten sich zu wenige fest angemeldet, obwohl bereits 37 Interessierte im Spätsommer 2006 ernsthaft an einer Teilnahme Interesse signalisiert und sich auf einer Liste eingetragen hatten. In absehbarer Zukunft soll trotzdem wieder zur Teilnahme an einer Studienreise eingeladen werden, die vom Institut für Israelologie organisiert werden wird, wahrscheinlich im **Frühjahr 2009**. Bitte schon einmal im Kalender vormerken.

Ein wichtiges Missionsprinzip des NT wiederentdecken

Der aus der Ukraine stammende messianische Jude **Vladimir Pikman** hat in einer anschaulichen Bibelarbeit vor Augen gemalt, wieso das Missionsprinzip „den Juden zuerst“ nach wie vor gültig ist und befolgt werden muss. Vor allem durch den Apostel Paulus sei deutlich geworden, dass dieses „Zuerst-Prinzip“ primär nicht chronologisch, sondern missiologisch im Sinne von „den Juden stets zuerst“ gemeint sei. Er belegte das mit Bibelstellen, angefangen bei den Evangelien über die Apostelgeschichte bis hin zur neutestamentlichen Briefliteratur. Danke, Bruder Pikman, für Ihren wichtigen Impuls und Dienst. Und alle, die an der Berlin-Studienreise teilnehmen (siehe unten), können Bruder Pikmans wichtige Arbeit des **„Beit Sar Shalom“**-



Evangeliumdienstes (= Haus des Friedefürsten) und die messianisch-jüdische Gemeinde in Berlin/ Lichterfelde vor Ort kennen lernen.

II. Ausblick auf kommende „Ereignisse“

Franz-Delitzsch-Preis erstmals ermittelt!

Die Jury – bestehend aus Dozenten der FTA - hat die diesjährigen **Franz-Delitzsch-Preisträger** ermittelt. Der Hauptpreis 2007 wird zu je gleichen Teilen von EUR 1.000,- verliehen an **Dr. Jacob Thiessen**, dem Rektor der STH Basel, für seine heilsgeschichtlich orientierte Arbeit mit dem Titel "Israel und die Gemeinde" und an **Dr. David Rudolph** für seine an der Universität Cambridge eingereichte Dissertation mit dem Titel "A Jew to the Jews", einer exegetischen Untersuchung zu 1Kor. 9,19-23. Der mit EUR 500,- dotierte **Franz-Delitzsch-Förderpreis** geht an **Pfr. Gerhard Gronauer** für seinen Beitrag über William H. Hechler (1845-1931). Die **Preisverleihung** findet am **13. April 2007 ab 10.10 Uhr** im Plenarsaal der FTA statt. Sie sind herzlich zu dieser Feierstunde eingeladen.

Auch für das kommende Jahr werden Preisträger des **Franz-Delitzsch-Preises** gesucht. Wir sind gespannt, welche wertvollen Beiträge für die Preisverleihung im Frühjahr 2008 eingereicht werden (siehe auch unter www.israelogie.de).

Berlin-Studentage „Lebendiges Judentum“

Waren Sie schon einmal in Berlin? Ja? Nein? Wie dem auch sei, Sie haben jetzt die Gelegenheit, mit „uns“ vom Israel-Institut nach Berlin zu reisen. Vom **17. bis 20. Mai 2007** werden die im Jahres-Programm angekündigten **Berlin-Studentage** zum Thema **„Lebendiges Judentum – gestern und heute“** stattfinden. Bitte füllen Sie den **beiliegenden Anmeldebogen** aus und melden Sie sich **jetzt** für die Berlin-Studienreise an. Wir würden uns freuen, wenn Sie mit uns in Berlin dabei sein würden.

Basis-Wissen Judentum!

„Was Christen über das Judentum wissen sollten“, so in etwa könnte man den Vortrag des Theologen und Journalisten **Markus Jerominski** paraphrasieren, der am **23. April 2007** an der FTA gehalten werden wird. Wie viele Missverständnisse und Unkenntnisse erschweren das Miteinander und die Gespräche zwischen Juden und Christen. Doch das müsste gar nicht sein, wenn v.a wir Christen mehr Grundwissen über das Judentum und sein Verhältnis zum Christentum hätten und dementsprechend uns verhielten. Lernen Sie daher das Judentum besser kennen. Kommen Sie bitte an diesem Abend und bringen Sie andere mit.

Israel-Reise 2007

Auch in diesem Sommer findet wieder die bewährte **Israelreise mit Eilat und wahlweise Petra** statt, vom **2. bis 16. September 2007** mit Verlängerungsmöglichkeit vom 16. bis 20. September. Erfahrener Reiseleiter wird wieder Herr Gerhard Duske sein, die Bibelarbeiten während der Reise werden von Prof. Dr. H. Pehlke gehalten. Das Programm ist vielfältig und sehr interessant. Kosten EUR 1780,-. *Bitte melden Sie sich heute noch an!* (genauere Infos unter www.israelogie.de – Programm – Israelreise).

Aktuelles aus dem Heiligen Land

Und **“last, but not least“**: Merken Sie sich bitte jetzt schon die Vortragsabende im **Oktober 2007** mit dem Bestseller-Autoren und Israel-Kenner **Alexander Schick** vor (siehe Jahresprogramm).

Gerne komme ich auch in Ihre Gemeinde zu **Vorträgen oder Schulungen**, je nach vorheriger Absprache (Themenfelder: biblische Israellehre, christliche Glaubenslehre allgemein oder „normale“ Verkündigung, Bibeltage, Schulungen usw.). Schreiben Sie mir. Dann können wir konkret Details koordinieren und klären.

Soweit dieser Rückblick und Ausblick der Arbeit des Israel-Instituts. Vielen Dank für Ihre treue Fürbitte und Ihre finanzielle Unterstützung der Institutsarbeit. Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen und einem herzlichen Schalom,
Ihr



Berthold Schwarz

Berthold Schwarz
Leiter des Instituts für Israelogie